



KLEUSBERG 

Objektreport

DaVita Dialysezentrum Viersen und MVZ Bad Kissingen

Neues Dialysezentrum in Viersen.

Die DaVita Medical Group ist ein führendes ärztliches Netzwerk, das in ganz Deutschland eine koordinierte Betreuung anbietet. Neben der optimalen medizinischen Betreuung durch erfahrene Nephrologen und hochqualifiziertes Pflegepersonal, tragen insbesondere auch ansprechende Räumlichkeiten dazu bei, dass die Dialysepatienten sich wohl und gut aufgehoben fühlen. In Viersen erforderten sowohl die räumlich unzureichenden Bedingungen als auch die hohen Anforderungen an Hygiene und Logistik den Neubau des Dialysezentrums. Auf 4.140 m² ist eine 4-geschossige Tagesklinik entstanden, die KLEUSBERG in modularer Bauweise realisierte.

4.140 m²

MVZ DaVita Viersen GmbH
Nieren- und Diabeteszentrum



Facharztpraxis für Nierenheilkunde.



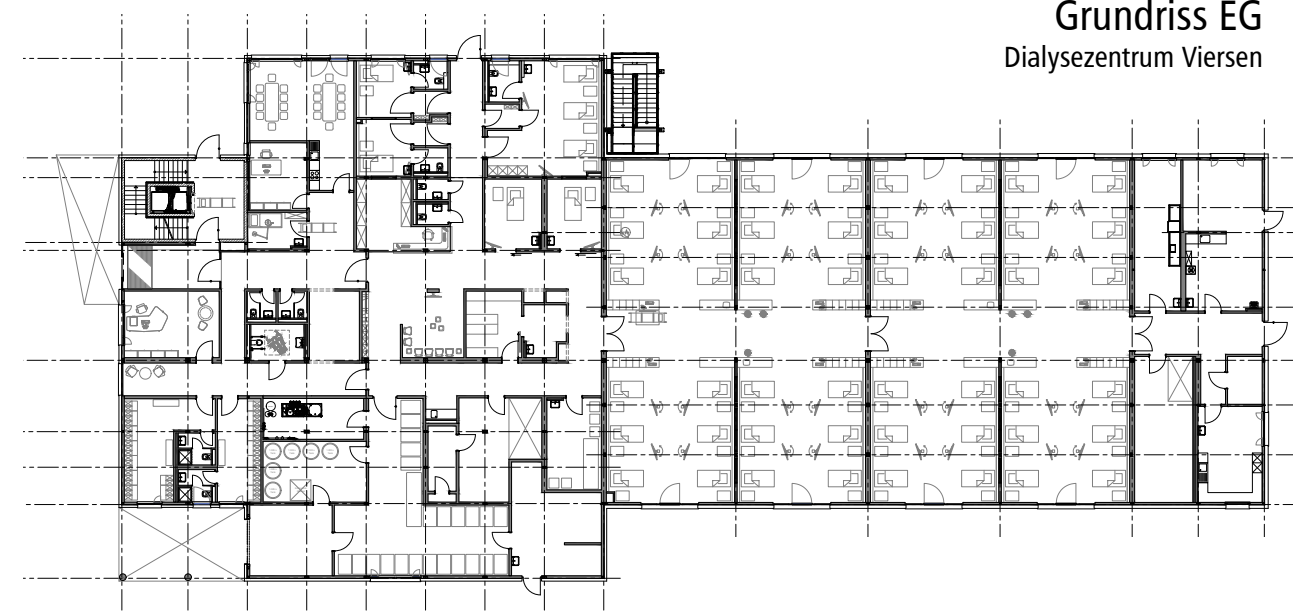
Ausbildungszentrum mit moderner Medientechnik.

Freundliches, lichtdurchflutetes Raumkonzept.

Ein großes Augenmerk wurde auf das Raumkonzept gelegt – lichtdurchflutete und großzügige Räumlichkeiten mit freundlichem Charakter sollen dazu beitragen, dass die Patienten sich, trotz der Dialyse als oftmals sehr belastendes Verfahren, wohlfühlen. Durch Unterhaltungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten soll die Lebensqualität der Patienten best-

möglich unterstützt werden. In den Obergeschossen wurden eine Facharztpraxis für Nierenheilkunde, Diabetes und Fettstoffwechselstörungen sowie ein Kompetenzzentrum mit Konferenz- und Ausbildungsangeboten für das Dialysefachpersonal, in dem moderne Medientechnik installiert ist, eingerichtet.

Grundriss EG
Dialysezentrum Viersen



Mehr Behandlungs- kapazität.

Aufgrund der wachsenden Versorgungsengpässe und der steigenden Zahl an Dialysepatienten, insbesondere älterer Menschen, umfasst der Neubau 17 Behandlungsplätze mehr als die bisherige Klinik. Mit gesonderten Bereichen für die geriatrische Dialyse wirkt der Bauherr dieser Prognose entgegen. Eine abweichende Farbgestaltung und Einrichtung von den übrigen Behandlungsplätzen separieren diese Bereiche.

Im Erdgeschoss können zeitgleich bis zu 53 Dialysepatienten betreut werden. Die eigentlichen Behandlungsplätze befinden sich im länglichen Gebäude-riegel, welcher sich bewusst durch eine vorgehängte hinterlüftete HPL-Fassade vom übrigen Baukörper abhebt.



Behandlungsplätze im hinteren Gebäuderiegel.

53

Dialysepatienten können zeitgleich betreut werden.

Jeder Quadratmeter effizient genutzt.

Die im ersten Obergeschoss befindliche Dachterrasse ist durch eine Holzpergola eingefasst, sodass die Mitarbeiter dort bei gutem Wetter ungestört ihre Pausenzeiten verbringen können. Zudem wertet sie das optische Erscheinungsbild und die Architektur

des Gebäudes auf. Für eine angenehme Raumtemperatur im gesamten Gebäude sorgt ein entsprechendes Lüftungs- und Klimatisierungssystem. Eine auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage trägt zur Energieeffizienz des Gebäudes bei.



Bausystem:	KLEUSBERG Modulbau
Bauherr:	MVZ DaVita Viersen GmbH
Fertigstellung:	März 2018
Bauzeit:	7 Monate
Brutto GF:	4.140 m ²
Ausführung:	4-geschossig
Standort:	Viersen
Planung:	Ingenieurbüro Drachenberg, Heinsberg-Eschweiler



Verfolgt man Statistiken, die sich auf Dialysepatienten, -kliniken oder auch Mitarbeiter und Umsätze der Dialysebetreiber beziehen, stellt man schnell fest, dass die Zahlen in den letzten 8 Jahren kontinuierlich gestiegen sind.

Laut Deutscher Nierenstiftung haben mindestens 5 Millionen Menschen in Deutschland eine Chronische Nierenerkrankung (CKD), die Wenigsten wissen davon. Erkrankte müssen zum Teil dreimal pro Woche für mehrere Stunden eine Klinik aufsuchen, um ihr Blut zu reinigen. Es zeichnet sich ab, dass zukünftig nicht ausreichend Behandlungsplätze in den bestehenden Dialysekliniken verfügbar sein werden. Betreiber wie die gemeinnützige KfH, DaVita, Fresenius Medical Care oder PHV sorgen bereits jetzt vor.

KLEUSBERG tritt als Totalunternehmer auf.



Großzügige Terrasse auf der Südseite des Modulgebäudes.

Auch die REVIUM Rückversicherung AG, eine Tochtergesellschaft der B. Braun Melsungen AG, beauftragte KLEUSBERG 2019 mit einem 2.200 m² großen Klinikneubau, in dem Räumlichkeiten für die Dialyse sowie eine Arztpraxis geschaffen wurden. Der Bauherr hat sich im Vorfeld bereits mehrere Jahre mit der Planung dieses Gebäudes beschäftigt. Da bis zum Schluss keine optimale Lösung gefunden werden konnte, wandte REVIUM sich an KLEUSBERG als schlüsselfertigen Anbieter.

Das Familienunternehmen trat bei diesem Bauprojekt als Totalunternehmer auf, was bedeutet, dass von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe, inklusive Errichtung der Außenanlagen, alle Leistungen aus einer Hand übernommen wurden. Das Dialysezentrum in Viersen diente dabei als Referenzbeispiel für eine gelungene modulare Klinik-einrichtung und trug nicht unwesentlich zur Beauftragung bei.

Anna Bill, Architektin bei KLEUSBERG, begleitete das Projekt von Beginn an und verfolgte Schritt für Schritt mit, wie aus einem groben Konzept gebaute Realität wurde. Sie zeichnet für den Entwurf des

Bausystem:	KLEUSBERG Modulbau
Bauherr:	REVIUM Rückversicherung AG
Fertigstellung:	2020
Bauzeit:	5 ½ Monate
BGF:	2.145 m ²
Ausführung:	2-geschossig
Standort:	Bad Kissingen

MVZ verantwortlich. „In gemeinsamen Workshops haben wir zunächst einmal die wichtigsten Grundlagen für die Planung erarbeitet. Bevor ich den ersten Strich auf dem Papier zeichnen konnte, beschäftigten wir uns tiefgehend mit wichtigen Abläufen der Dialyseeinrichtung und den räumlichen Gegebenheiten in der Bestandsklinik. Dabei kristallisierte sich heraus, dass an einigen Stellen Optimierungsbedarf bestand. Die Erkenntnisse ließen wir dann direkt in die Vorplanung des Neubaus miteinfließen. Es war



Moderne Dialyseplätze.





sehr hilfreich, den Nutzer bereits zu dieser Zeit an unserer Seite zu haben. So konnten wir auf dessen Ansprüche und Wünsche optimal eingehen. Durch den regen Austausch habe ich mehr über die eigentliche Dialyse und die medizinischen Erfordernisse erfahren. Ich konnte mich besser in die Lage der Patienten und deren Bedürfnisse hineinversetzen, was bei der Raumplanung und -gestaltung sehr nützlich war“, so die Architektin.

Funktionelle Raumaufteilung

Auch das Raumkonzept ähnelt dem in Viersen. 31 Dialyseplätze stehen hier zur Verfügung, von denen jeweils 3 für Aphereseschulungen sowie Infektpatienten genutzt werden. Die Dialyse erstreckt sich auf 4 Behandlungsräume. Jedem ist eine Überwachungszone zugeordnet. Durch Sichtbeziehungen zwischen den Räumen ist gewährleistet, dass alle Patienten gleichermaßen überwacht werden. Alle versorgenden Nebenräume sowie ein zentraler Schwestern- und Ärztestützpunkt grenzen an die Behandlungsräume an. Der auf dieser Station zum Tragen kommende PVC-Belag in Holzoptik ist nicht nur strapazierfähig, desinfizierbar und antistatisch, sondern trägt auch dazu bei, dass die Räume einen wohnlicheren Charakter erhalten und die Patienten sich während ihres Aufenthalts in der Klinik möglichst wohl fühlen. Im Obergeschoss befinden sich Arztpraxen mit einem offenen Empfangs- und Wartebereich für bis zu 3 Mietparteien. 2 Lichtkuppeln erhöhen hier den Tageslichtquotienten. Außerdem weist diese Etage gemeinschaftliche Umkleieräume, einen großzügigen Besprechungsraum sowie weitere Nebenräume des Dialysezentrums auf. Die Terrasse auf der Südseite des Neubaus schafft eine Rückzugsfläche für die Ärzte und gewährt einen schönen Blick auf die Innenstadt Bad Kissingens. Das Fassadenbild wurde auch hier weiter fortgeführt, sodass ein klarer Baukörper mit geradliniger Architektur entstanden ist.

Alles aus einer Hand

Der Bauherr erhielt durch KLEUSBERG als Totalunternehmer alle Leistungen aus einer Hand: Planung des Gebäudes, Einreichen des Bauantrages mit allen dazugehörigen Formalitäten, Überwachung der Baustelle, Koordination der Gewerke usw. Innerhalb von nur 3 Wochen Montagezeit entstand aus 40 Modulen der Rohbau für die neue Klinik. Von der Fundamentierung bis zur Fertigstellung des Gebäudes vergingen lediglich 8 Monate. Zum Vergleich: In konventioneller Bauweise hätten diese Bauarbeiten etwa 13 Monate in Anspruch genommen. Von Beginn an stand KLEUSBERG B. Braun als verlässlicher Partner zur Seite. Und das nicht nur im Hinblick auf das eigentliche Klinikgebäude, sondern auch bei der Gestaltung der Außenanlagen. Am Haupteingang entstand ein repräsentatives Entree – mit kreisförmiger Zufahrt in Einbahnregelung, Kurzzeitparkplätzen, Taxistellflächen, Grünanlagen und Wegeführungen. Nicht nur Fahrdienste, sondern insbesondere die Patienten profitieren von dieser komfortablen Abholzone mit kurzen Laufwegen. Die Material- und Entsorgungszufahrt befindet sich abseits dieses Eingangsbereichs, sodass Patienten und Besucher von dem regen Anlieferungsverkehr nicht gestört werden.

Da der Konzern B. Braun selbst Hersteller von Osmosegeräten sowie Filtern, Lösungen u. v. m. für die Hämodialyse, Akutdialyse und Aphärese ist, konnte der Neubau mit den eigenen Geräten ausgestattet werden. So wird deren Anspruch – dem sogenannten „Sharing Expertise“ – Rechnung getragen, fortwährend Erfahrungen mit Anwendern zu teilen und den konstruktiven Austausch mit Ärzten, dem medizinischen Fachpersonal, Patienten und Klinikmanagern zu suchen. Gleichzeitig schafft B. Braun eine neue Referenz, die für eigene Marketingzwecke genutzt werden kann.

Deutschlandweit für Sie da.

Unsere kompetenten Ansprechpartner:
kleusberg.de/ansprechpartner



 Produktionsstandorte
 Vertriebsstandorte

KLEUSBERG GmbH & Co. KG
Postfach 1265 ▪ 57530 Wissen
Wisserhof 5 ▪ 57537 Wissen
Tel.: +49 (0)2742 955-150
E-Mail: info@kleusberg.de